

FRONLEICHNAM

Naum hat's zum Gebat geläut't,
krach'n Böller wie nit g'scheit,
und as weckt a jed'r Schlog
's Dörfla zum Fronleichnamstog.

Ueberm Fald die Sunna stätt,
Bluma blüh'n heut' üm d'r Wett',
auf d'r Fanst'r naber drou.
lach'n ee'n Madönnli ou.

Bal(d) it alles auf d'r Bee:
Alta, junga, groass und klee.
Mädli, süst mit Schwanzleszöpf',
sen heut' lauter Wuschlköpf'.

Nach'm Hoachamt it's sou weit:
Manner, Kinner, Weiberleut',
alta Fräli — wos i saach' —
ziech'n hinter'm Himm'l nach.

Singa, unnerm Gott zur Ehr',
fromma Lied'r, Jub'lchor',
überoll liegt Gros und Strää,
schmeckt's nach Rösli und nach Hää.

It's, als ginget wie im Flug,
unner Harrgott durch dan Zug,
und als wollt'r zum Gedeih'
seiner Walt närl huldreich sei'. —

Hanns Rupp